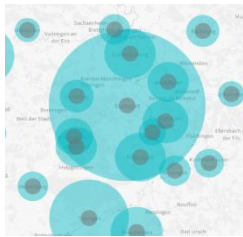


Der Berliner Zugezogenenatlas

Datenjournalismus der Berliner Morgenpost



Ein gelungenes Beispiel der Kooperation zwischen amtlicher Statistik und der Presse ist im Internetangebot der Berliner Morgenpost zu finden: Auf einer interaktiven Weltkarte sind alle Orte markiert, in denen mehr als 100 Berliner geboren wurden.

Es wird deutlich sichtbar, dass Berlin eine Stadt der Zugezogenen ist, jeder zweite ist woanders geboren. Genau genommen sind die 1.723.002 gebürtigen Berliner (Stand 30. Juni 2015) mit 48 Prozent heute bereits in der Minderheit.

Link zur Karte:
<http://interaktiv.morgenpost.de/berliner-zugezogenen-atlas/>

Wärmeatlas Deutschland

Kleinräumige Daten der Firma geomer



Der in Heidelberg ansässige Geodienstleister geomer hat für Deutschland einen flächendeckenden kleinräumigen Wärmeatlas entwickelt. Dargestellt wird der flächenspezifischen Jahres-Nutzenergiebedarf (Netto-Heizwärme und Warmwasser), angegeben in Kilowattstunde pro Quadrat-

meter und Jahr (kWh/m²a). Der Energiekennwert wird gebäudescharf dargestellt. Grundlage ist eine Gebäudetypisierung mit Hilfe von Daten zum Wohngebäudebestand und zur Baualtersklasse aus der kleinräumigen Statistik des Statistischen Bundesamtes. Klimadaten des Deutschen Wetterdienstes vervollständigen die Berechnungsgrundlage.

Die Daten können auf der Ebene von einzelnen Gebäuden, Baublöcken und Gitterzellen ab 100x100m bezogen werden.

Weitere Informationen:

www.geomer.de/geodaten/waermeatlas-deutschland/

Entwicklung einer zentralen Adressdatenverwaltung

Projektarbeit an der TU München



In einer praktischen Projektarbeit hat die Studentin Susanne Huber im Rahmen ihres Masterstudiums Umweltplanung und Ingenieurökologie für die Gemeinde Großmehring bei Ingolstadt eine Geodatenbank für ein dynamisches Flächenmanagement aufgebaut. Ausgehend von Recherchen zur Adressharmonisierung wurde ein konzeptuelles Modell für eine zentrale Adressverwaltung in UML (Enterprise Architect) entworfen, das zu einem Leerstands- und Baulückenkataster erweitert und im relationalen Schema einer Esri File

Geodatabase implementiert wurde. Der Abgleich auf einen gemeinsamen Adressschlüssel und der Aufbau der File Geodatabase erfolgten im Programm FME, SQL-Anfragen an die Geodatabase in ArcMap. Grundlage für die Untersuchungen zum kommunalen Adressdatenfluss waren Interviews mit der Gemeinde Großmehring, der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) und der bayerischen Vermessungsverwaltung (Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, LDBV).

Die Arbeit kann hier heruntergeladen werden: <https://mediatum.ub.tum.de/node?id=12913>
11

Bericht vom European Forum for Geography and Statistics (EFGS) vom 10. bis 12. November 2015 in Wien



Das Motto der Wiener Konferenz "Building Bridges" unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Statistik und der Vermessung.

Die Vorträge und Gespräche der Vertreter der Nationalen Statistischen Ämter, der Nationalen Vermessungs- und Katasterämter, der Europäischen Institutionen (Eurostat, EuroGeographics, Joint Research Center), von Universitäten, Nationalen Forschungseinrichtungen und Unternehmen standen unter dem Schwerpunkt "The true integration of geography and statistics through the UN-GGIM process".

Zurzeit wird auf der globalen, der europäischen und den nationalen Ebenen intensiv über die Anforderungen der

unterschiedlichen Datennutzer an Statistik und Geographie diskutiert. Im UN-GGIM Prozess werden diese Aspekte an Hand von Praxisbeispielen zusammengetragen, analysiert und diskutiert, was sich auch in der Mehrzahl der 38 Fachvorträge wieder spiegelte. Die Themenvielfalt erstreckte sich von:

- Anwendungsbeispielen weltweiter Datensätze,
- Implementierungserfahrungen mit der INSPIRE-Richtlinie,
- Anforderungen von Nutzern an Daten,
- Gewinnung, Analyse und Nutzung von Umweltdaten,
- Methodenentwicklung,
- Rasterdaten,
- „Best Practice“ – Beispielen

bis hin zu der

- Arbeit mit historischen (1000 Jahre alt), wie auch neuartigen (Mobile-) Daten und „Big Data“.

Dabei dominierten die unterschiedlichen Beispiele der Nutzung von Rasterdaten deutlich, alleine 29 Vorträge, das entspricht mehr als 76% der Beiträge, befassten sich mit diesem Themenkomplex. Der Schwerpunkt hierbei lag wiederum auf Bevölkerungsdaten im weiteren Sinne, so wurden u.a. Beispiele zur Tag/Nacht-Bevölkerung, Jahreszeiten- und Freizeitmobilität, soziodemographische Aspekte, Datenmodellierung und Disaggregation, wie auch Datenschutz angesprochen.

Die gezeigten Beispiele verwendeten überwiegend sehr kleinräumige Raster, welche nicht bei 1km x 1km aufhören, sondern auch Maschenweiten von 100m verwenden, bei einer teils europaweiten Abdeckung. Die kleinräumigen Rasterdaten sind dabei nicht immer nur Ergebnisse von

„Zählungen“ (z.B. Zensen) und Registerauswertungen, sondern werden bei Bedarf auch aus anderen Daten und Informationen modelliert. Die sich schon vor Jahren abzeichnende verstärkte Nutzung von Rasterdaten wird auf der europäischen Ebene für die Arbeit der Kommission wie auch zur Politikberatung aktiv betrieben, auch wenn noch nicht alle offene Fragen in diesem Zusammenhang geklärt sind. Die Arbeit der EU-Ebene mit diesen kleinräumigen Informationen stellt die kommunale Ebene damit vor neue Herausforderungen.

Eine Zusammenfassung der einzelnen Beiträge findet sich auf der Konferenzwebseite:

www.statistik.at/web_en/about_us/events/efgs2015/index.html

*Martin Steinert
Stadt Leipzig*

VDSt Ex-AG

Treffen im Vorfeld der Frühjahrstagung

Ab nach Kassel! Der Ursprung dieser Redewendung ist nicht mit letzter Sicherheit geklärt.



Diesmal wissen wir es aber genau, wer sich da wann nach Kassel aufmacht: Die Ex-AG der Städtestatistiker trifft sich von Freitag, den 15. bis Montag, den 18. April 2016 in der nordhessischen Metropole.

Für die meisten, die bisher nur mit dem Zug durch-, besser vorbeigefahren sind, wird Kassel eine echte Überraschung sein. Der Bergpark Wilhelmshöhe ist weltweit einmalig und eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt. Der am Hang des Naturparks Habichtswald gelegene Landschaftsgarten stellt, auch wenn die barocke Anlage mit dem die Kaskaden noch nicht in Betrieb ist, ein einzigartiges Kulturdenkmal dar. Herkules, Schloss Wilhelmshöhe, Löwenburg und Ballhaus gilt es zu entdecken.

Wer meint, die Brüder Grimm und ihre ‚Kinder- und Hausmärchen‘ zu kennen, wird in der neuen Grimmwelt erleben, wie die Brüder Grimm und ihre Märchen im digitalen Zeitalter ankommen. Künstlerisch, medial und interaktiv vermittelt dieser neu geschaffene Erlebnisraum das faszinierende Leben, Schaffen und Wirken der Brüder Grimm.

Also – ab nach Kassel!

*Hubert Harfst
Sprecher der Ex-AG*

Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium Geodatenmanager an der Universität Tübingen



Das Zertifikatsstudium Geodatenmanager ist ein einjähriges Weiterbildungsangebot und schließt mit dem Diploma of Advanced Studies (DAS) ab. Es werden 30 ECTS vergeben. Es besteht aus drei Ausbildungslinien, die mit dem Abschluss Certificate of Advanced Studies (CAS) enden. Die Ausbildungslinien Geographische Informationssysteme, Fernerkundung und Geodaten bestehen aus

Seminaren, die Präsenz- und Onlinephasen beinhalten. Alle Seminare können auch einzeln belegt werden und schließen mit einer Teilnahmebescheinigung ab.

Weitere Informationen: www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/ii-studium-und-lehre/tuebinger-zentrum-fuer-wissenschaftliche-weiterbildung/programm/zertifikatsstudium-geodatenmanager.html

Berufsbegleitendes UNIGIS-Zertifikatsstudium an der Universität Salzburg

UNIGIS Der Universitätslehrgang „UNIGIS professional“ wird unter anderem als berufsbegleitendes Fernstudium angeboten und führt zum Zertifikat „Akademische/r GeoinformatikerIn“. Die Lehrgangsdauer beträgt ca. 1 Jahr (berufsbegleitend, durchschnittliche wöchentliche Arbeitsbelastung etwa 12-15 Stunden).

UNIGIS professional besteht aus 7 Studienmodulen und einem Wahlpflichtfach. Module sind inhaltlich zusammenhängende Abschnitte und entsprechen jeweils einer vierstündigen Lehrveranstaltung an der Universität Salzburg.

Weitere Informationen: www.unigis.at/index.php/fernstudien/unigis-professional

Veranstaltungsankündigungen

Kongress „Umweltgerechtigkeit in der Sozialen Stadt“ am 13.06.2016 in Berlin

Der Ansatz der Umweltgerechtigkeit zeigt die Zusammenhänge zwischen Umweltqualität, Gesundheit und sozialer Lage auf und befasst sich mit der Art, dem Ausmaß und den Folgen ungleicher sozialräumlicher Verteilungen von Umweltbelastungen und den Gründen dafür. Ebenso wie das Programm Soziale Stadt setzt das Konzept der Umweltgerechtigkeit also an sozialräumlicher Benachteiligung an.

Zu diesem Thema veranstalten das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung einen Fachkongress. Zur Diskussion steht, wie der Ansatz der Umweltgerechtigkeit in die Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt einfließen kann.

Weitere Informationen: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/Staedtebaufoerderung/Forschungsprogramm/SozialeStadt/Projekte/Umweltgerechtigkeit/umweltgerechtigkeit_node.html

Tagung „Business Intelligence mit Geoinformation und Big Data - Themen-Schwerpunkt Verwaltung & Wirtschaft“ am 24. Februar in Berlin und am 2. März in Stuttgart

Das Informations- und Kooperationsforum für Geodaten (InGeo) versteht sich als Informations- und Kooperationsforum zwischen Anbietern und Nutzern von Geodaten, Geo-Informationssystemen (GIS) und Dienstleistungen (Geoinformation). Mitglieder sind unter anderem öffentliche Institutionen und privatwirtschaftliche Firmen. Grund-

legendes Ziel ist die Förderung der Geoinformation auf nationaler und regionaler Ebene sowie die Förderung des Aufbaus einer nationalen und regionalen Infrastruktur für Geodaten.

Im Rahmen einer jeweils eintägigen Veranstaltung wird das Thema Business Intelligence mit Geoinformation und Big Data im Rahmen von mehreren Fachvorträgen umrissen.

Weitere Informationen:

www.ingeforum.de/veranstaltungen/aktuell.html

FOSSGIS Konferenz vom 4. bis 6. Juli in Salzburg

Die FOSSGIS-Konferenz ist die führende Konferenz für Freie und Open Source Geo-Software und OpenStreetMap. Die FOSSGIS-Konferenz 2016 wird vom gemeinnützigen FOSSGIS e.V. und der OpenStreetMap Community in Zusammenarbeit mit dem Z_GIS Fachbereich Geoinformatik und der Universität Salzburg organisiert und findet im Vorfeld der Tagung für angewandte Geoinformation (AGIT) statt.

Ziel der jährlich stattfindenden Konferenz ist die Verbreitung von Freier und Open Source Software für Geoinformationssysteme. Hier treffen sich Anwender und Entwickler zum gemeinsamen Austausch über Anwendungs- und Arbeitsmöglichkeiten sowie neuste Entwicklungen in diesem Bereich. Es geht um Webmapping, Geodateninfrastrukturen, Geodatenmanagement, GeoProcessing und Desktop-GIS und um freie Geodaten wie OpenStreetMap.

Weitere Informationen:

www.fossgis-konferenz.de/2016/

Ein neues Gesicht im VDSt



Die Diplomsoziologin **Dr. Susann Kunadt** ist seit 2015 Leiterin des Sachgebiets Umfragen, Analysen und Berichte im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln.

Nach ihrem Studium an der Universität Bielefeld hat sie über das Thema „Einfluss der Wohnumgebung auf delinquentes Verhalten von Jugendlichen in Duisburg“ promoviert und ihren Berufseinstieg beim GESIS-Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln gefunden.

Wichtige Termine	
Termin	
22./23. 02.2016	ARL: Konf. „Raummuster -Struktur, Dynamik, Planung“ in Dortmund
24. 02.2016	InGeoForum: BI mit Geoinformation und Big Data in Berlin
02. 03.2016	InGeoForum: BI mit Geoinformation und Big Data in Stuttgart
09.-11. 03.2016	DGD: Jahrestagung 2016 in Leipzig
11. 03.2016	ARL / ILS: Zukünfte des Wohnens in NRW in Münster
14.-18. 03.2016	DAGStat: 4. gemeinsame Tagung in Göttingen
15.-18. 04.2016	VDSt: Treffen der Ex-AG in Kassel
18.-20. 04.2016	VDSt: Frühjahrstagung in Kassel
09./10. 05.2016	Difu: Seminar Sozialmonitoring in Berlin
11./12. 05.2016	IÖR: 8. Dresdner Flächennutzungssymposium
19./20. 05.2016	VDSt: Jahrestagung der AG Ost in Leipzig
09./10. 06.2016	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Konstanz
13.06.	BMUB / BBSR: Kongress "Umweltgerechtigkeit" in Berlin
20.-22. 06.2016	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Erfurt
04.-06. 07.2016	FOSSGIS / Uni Salzburg: FOSSGIS Konferenz 2016
31.08.-03.09. 2016	EAPS / BiB: European Population Conference 2016 in Mainz
13.-16. 09.2016	VDSt / DStatG / DGD: Statistische Woche in Augsburg
16./17. 09.2016	ARL / DASL: Jahrestagung „Auftrag Daseinsvorsorge“ in Hannover
11.-13. 10.2016	DVW: Intergeo 2015 in Hamburg
21.-23. 06.2017	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Potsdam

Wahl-Kalender		
Termin	Land	Organ(e)
06.03.2016	HE	Kommunalwahl
13.03.2016	ST	Landtag
13.03.2016	BW	Landtag
13.03.2016	RP	Landtag
04.09.2016	MV	Landtag
11.09.2016	NI	Kommunalwahl
18.09.2016	BE	Abgeordnetenhaus
12.02.2017	-	Bundespräsidentenwahl
Frühjahr 2017	SL	Landtagswahl
Frühjahr 2017	SH	Landtagswahl
Frühjahr 2017	NW	Landtagswahl
Herbst 2017	Alle	Bundestagswahl
Winter 2018	NI	Landtagswahl
Herbst 2018	BY	Landtagswahl
Herbst 2018	HE	Landtagswahl

Impressum

08.02.2016

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

 Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
 Statistisches Amt
 Eberhardstr. 39
 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de